

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie wollen Ihren Hörern die neuesten Accessoires für den perfekten Look der kommenden Saison vorstellen? Dann schauen Sie doch am kommenden Wochenende auf dem Münchner Messegelände vorbei. Ob exklusive Schmuckhersteller, angesagte Lifestyle-Marken oder kreative Jungdesigner: Vom 25. bis 28. Februar stellen diese ihre neuesten Trends auf der inHorgenta 2011 dem internationalen Schmuck- und Uhrenfachhandel vor.

Schaut man sich das Angebot der über 1.100 ausstellenden Unternehmen und Designer aus 28 Nationen genauer an, dann kann man gleich vier vorherrschende Trends für Frühjahr und Sommer ausmachen: **Natur, Purismus, Glamour und Retro**. Vor allem Signalfarben wie Pink und Korallenrot, organische Formen und viel Gold, Silber und Platin lassen jetzt schon Frühlingsgefühle aufkommen. Und auch die positive Stimmung bei Herstellern und Fachhandel, die bereits im letzten Jahr zu erkennen war, sorgt schon vor Messebeginn für weiterhin viel Optimismus.

HÖRFUNKSERVICE: Das Team vom Messeradio wird für Sie während der Messe die wichtigsten Trends im O-Ton aufbereiten oder Sie produzieren selbst in unserem Radiostudio vor Ort. Bereits am ersten Messetag können Sie unsere **O-Töne zu den geplanten Themen** kostenlos herunterladen, unter www.messe-muenchen-media.de. Im Hörfunkstudio haben Sie die Möglichkeit, Beiträge selbst zu schneiden, zu produzieren und aufzunehmen. Das **Hörfunkstudio finden Sie direkt über dem Pressezentrum West im 2. Stock!** Wir haben am 25. Februar von 9 bis 18 Uhr für Sie geöffnet.

Hier ein Überblick über unsere geplanten Themen:

- **Goldpreis im Allzeit Hoch - Entwicklung der Schmuck- und Uhrenbranche - Pressekonferenz**
- **Allegra Curtis stellt Schmuckneuheiten vor**
- **Die aktuellen Schmucktrends 2011 - von Nature bis Glamour**
- **Uhrentrends 2011 - mehr Klassik und Lifestyle**

Goldpreis im Allzeit Hoch - Entwicklung der Schmuck- und Uhrenbranche - Pressekonferenz

Die Feinunze Gold hat erstmals den Preis von 950 Euro überschritten. Der Bundesverband der Juweliere, Schmuck- und Uhrenfachgeschäfte e.V. (BVJ) rechnet mit einer anhaltenden Flucht in Sachwerte und langfristig stabiler Wertsteigerung bei Edelmetallen. Auswirkungen der Goldpreis-Hausse auf das Preisgefüge von Uhren und Schmuck seien im weiteren Jahresverlauf nicht zu vermeiden, so der Kölner Verband. Die Finanzmärkte bescheren der Uhren- und Schmuck-Branche Rekordwerte beim Goldpreis.

Weitere Informationen geben Vertreter von Industrie und Handel auf der **Pressekonferenz, am Freitag, 25. Februar 2011, 10.00 Uhr, im Pressezentrum West, Konferenzraum, 2. OG**, u.a. **Klaus Dittrich**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München GmbH; **Christian Coenen**, Geschäftsführer Fossil Europe GmbH und **Karl-Eugen Friedrich**, Präsident BVJ - Bundesverband der Juweliere, Schmuck- und Uhrenfachgeschäfte e.V.

Schmuckdesignerin Allegra Curtis, Tochter von Hollywood-Legende Tony Curtis und Schauspielerin Christine Kaufmann, wird im Anschluss **Schmuckneuheiten vorführen**.

Schmucktrends 2011 - von Nature bis Glamour

Zum einen bleibt uns der **Retro-Trend** erhalten. Hier blickt man vor allem auf die 60er Jahre zurück. Ringe mit großen Steinen, aber auch lange Ketten mit Kreuzen und Herzen als Anhänger gehören genauso zu diesem Look wie auffällige Broschen. Wer es eher verspielt und mädchenhaft liebt, entscheidet sich für den **Natur-Trend**. Passend zu den bunt-verspielten Blumenkleidern sind Motive und Materialien hier sehr natürlich und romantisch, von Blumen bis hin zu Ornamenten in organischen Formen, verziert mit Schmucksteinen in sanften Honig- und Beerentönen oder Grünnuancen. Beim **Glamour-Trend** darf es glitzern und funkeln, ruhig auch etwas kitschig und opulent sein. Das komplette Gegenteil zeigt sich im **Purismus-Trend**. Hier sind Schwarz-Weiß, klare Formen und

geographische Muster vorherrschend.

Messedebüt: Innovative Fashion-Headsets und edle Colliers

Der inhorgenta-Newcomer novero präsentiert eine außergewöhnliche Verschmelzung von High-End Technologie und klassischem Schmuck. So verbirgt ein eleganter Halsreifen aus Edelstahl neueste Bluetooth-Technologie und macht damit das kabellose Telefonieren zu einem echten Blickfang. Bei dem Modell "**Victoria**" hört die Trägerin ihren Gesprächspartner aus einem Anhänger in schwarz-goldener Optik. Für die technikaffine Männerwelt bietet das Düsseldorfer Unternehmen ein Headset namens „**Victor**“. Das Model glänzt in Klavierlack-Optik mit silbernem Aufsatz und kann als lässiger Clip ans Jackett geheftet werden. (*Novero, Halle B1 am Stand 115/A*)

Nordisches Winterwunderland

„Lapland Silver“, die erfolgreiche Lapponia Kollektion von Björn Weckström, wird in diesem Jahr mit fünf neuen Schmuckstücken ergänzt, die nordische Formensprache mit einem Schuss südländischer Lebensfreude kombinieren. Die **Silberringe Gioia** (Freude) und **Fortuna** (Glück) sind perfekte Botschafter für ein positives Lebensgefühl. **Informetta** (kleine Information) und **Fonte** (Brunnen) zeigen **Anhänger und Ohrstecker** und im **Medaillon Segreto** (Geheimnis) können geheime Botschaften versteckt werden. Weitere Neuheiten aus der aktuellen Lapponia-Kollektion: **Passing-by** ist eine **Brosche**, die den gemeinsam verbrachten Lebensabschnitt zweier Menschen darstellt. Sie treffen sich, gehen eine Weile in dieselbe Richtung und trennen sich wieder. Das Design der **silbernen Manschettenknöpfe One Wayz** erinnert auf witzige Weise an ein Verkehrsschild. Oder sind sie eine humorvoll gemeinte Erinnerung, dass das Leben keine Einbahnstraße ist? (*Lapponia Jewelry, Halle B1.225, Gang D*)

Bunte Bänder.

Die junge Marke Beka & Bell präsentiert dieses Jahr zum ersten Mal ihre Schmuckstücke und Accessoires auf der inhorgenta. Die neuen **Armbänder** aus der Serie "**Leeds Exklusiv**" sind zweifach gewickelt und bestehen aus feinem, weichem Leder. Sie sind in vielen verschiedenen Farben erhältlich und mit einer Schließe aus Edelstahl oder vergoldetem Edelstahl erhältlich. Die Schließen sind mit dem für die Marke charakteristischen Schmetterling versehen, welcher aus den Initialen der Namen "Beka" für Rebecca und "Bell" für Annabell entstand. Die modischen Armbänder kosten rund 70 Euro in Edelstahl und vergoldet ca. 80 Euro. (*Beka & Bell, Halle A1.214/313*)

Schöne Teamplayer.

Abenteuer, Strandschönheiten, und knallige Farben - alles passt zusammen bei Leonardo Jewels, und man muss sich nicht mal entscheiden, denn miteinander kombiniert, wirken die Schmuckstücke am schönsten. Zum Beispiel **vivid**: Handpolierte Blüten und Schmetterlinge, kombiniert mit Farbglasperlen in Pink und Korallenrot. Oder **aquatica**: Feuerpolierte Farbglasperlen in leuchtenden Meerfarben, kleine Fische und Muscheln aus Edelstahl. **Adventure**: Eidechsenleder, Edelstahl in Reptiloptik und sandfarbene Melangeperlen vermitteln Abenteuer pur. Und **structure** vereint, was Männer mögen: Geflochtenes Leder, geometrische Formen und Edelstahl in Stachelrochen-Optik. (*Leonardo, Glaskoch B. Koch jr. GmbH & Co. KG, Halle B2.226/325*)

Uhrentrends 2011: mehr Klassik und Lifestyle

Nach dem Motto: eine Uhr ist eine Uhr ist eine Uhr finden klassische Modelle, die nichts als die Zeit anzeigen, immer mehr Freunde. Auch Zeitmesser mit modischem Lifestyle-Charakter wirken seriös und gefallen mit spannenden Details. Natürlich bieten die aktuellen Kollektionen nicht nur für Freunde von Schlichtheit und Eleganz das Richtige, wer will, findet auch Multi-Funktion und Glamour.

XXL-Uhren im Fliegerlook

Haemmer Germany ist ein junges, deutsches Unternehmen, das auf der diesjährigen Inhorgenta seine Premiere feiert. Der Uhrenhersteller aus dem Ruhrgebiet ist auf oversized Uhren mit der Krone auf der linken Seite spezialisiert. Dies soll einen hohen Tragekomfort bieten. Auf der inhorgenta wird die neue

Kollektion „Sensation“ vorgestellt. Die stylischen und innovativen Zeitmesser im eleganten Fliegeruhren-Design werden aus Edelstahl gefertigt und mit hautfreundlichen Lederarmbändern ausgestattet. Jede Uhr ist mit einer lasergravierte Seriennummer am Gehäuse versehen. Besonders auch die Zeiger, die wie Navigationsinstrumente aussehen. Auch die schwarzen Uhregehäuse liegen voll im Trend. Die Preise für Damen- und Herrenkollektionen beginnen bei rund 200 Euro. (*Haemmer, Halle A1.410/509*)

Tamawa oder die Uhr in der Billardkugel

Im Japanischen bedeutet Tamawa „Kugel auf einem Ring“. Und so basiert das Uhren- und Schmuckkonzept der gleichnamigen Marke auf Billardkugeln – allerdings in verkleinerter Form. Das Modell "Basic" gibt es mit einer Kugelfarbe, die aus acht verfügbaren Farben gewählt werden kann. Das Modell "Dual Time" verfügt über zwei Kugeln die einzeln oder gemeinsam getragen werden können. Beide können aus acht verfügbaren Farben gewählt werden. Das Modell "Modulable" enthält das komplette Set mit Kugeln in acht verschiedenen Farben, um je nach Laune und jeden Tag aufs Neue die Uhr und das Uhrgehäuse auszuwechseln zu können. Tamawa ist derzeit eine der spielerischsten Uhren, die man auf dem Markt finden kann. (*Tamawa, Halle C2.320, Gang C*)

Schlichte Eleganz

Die Damenuhr **Hampton** von Gant ist klassisch schlicht gehalten, mit Edelstahlarmband, das auch als Bicolor-Variante erhältlich ist. Das runde Gehäuse misst 32 Millimeter im Durchmesser und ist mit funkelnden Swarovski-Steinen versehen. Das mit römischen Indizes versehene Zifferblatt wird von klaren Linien sowie eingängigen Kontrasten bestimmt. Die Uhr verfügt über ein Quarzwerk und ist bis drei Atmosphären wasserdicht. Die Uhr ist ab ca. 180 Euro erhältlich. (*Elysee Uhren, Halle A1.4214/313*)

Die neue Sinnlichkeit

Noemia, die neue Damenlinie des Genfer Uhrmachers RAYMOND WEIL, soll sanft die Sinnlichkeit wecken, die in jeder Frau schlummert. In zwei verschiedenen Größen - 27 oder 32 mm Durchmesser je nach Modell - und mit einem polierten/satinierten Stahlarmband oder einem Lederarmband mit Sattlernäht versehen, strahlt Noemia in zahlreichen Facetten und spiegelt so gekonnt die vielschichtigen Persönlichkeiten der Frauen wider. (*Raymond Weil, Halle B1.206, Gang C*)

Die perfekte Businessuhr

In den Modellen der Germanika-Familie von Mühle Glashütte verbinden sich ein geradliniges und klares Design mit jeweils besonderen Funktionalitäten, wie der Chronographen-Funktion der Germanika I oder der GMT-Anzeige der Germanika II. Die **Germanika V** integriert nun die praktische Anzeige des Wochentages und macht diesen Zeitmesser damit zur perfekten Businessuhr. Entsprechend dem puristischen Design-Konzept der Germanika-Familie ist die Anzeige für den Wochentag bei 9 Uhr positioniert und liegt damit der Datumsanzeige bei 3 Uhr genau gegenüber. Sie misst 42 Millimeter im Durchmesser, ist bis 10 ATM wasserdicht und liegt preislich bei ca. 1.600 Euro. (*Nautische Instrumente Mühle-Glashütte, Halle B1.111, Gang A*)

Funk-Solaruhr „Force“. Schon 1993 sorgten bei der Mega Solar erstmals Solarzellen für den nötigen Strom. Dann ging es Schlag auf Schlag bei der Uhrenfabrik Junghans: 1994 gelingt die Integration der Antenne in ein nichtmetallisches Gehäuse, und bereits ein Jahr später kombinierte Junghans erstmals die Funk-Solartechnologie mit dem Hightech-Material Keramik. 1999 überlisteten die Junghans Techniker die Abschirmung des Faraday'schen Käfigs und bauen ein Funkwerk mit integrierter Antenne in ein Metallgehäuse ein. Die erstmals auf der inorgenta vorgestellte „**Force**“ hat ein 40 Millimeter breites Keramikgehäuse, ist bis 5 ATM wasserdicht und ist mit einem Keramik- oder Kalbslederarmband versehen. Der Zeitmesser hat eine Dunkelgangreserve (d.h. vollständig aufgeladene Zellen) von stattlichen 21 Monaten und kostet rund 950 Euro. (*Junghans, Halle B1.106, Gang A*)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bereits in der Antike war der Trauring bekannt. Ägypter, Griechen und Römer trugen am Ringfinger der linken Hand einen Ring als Zeichen ihrer Liebe. Man glaubte, dass eine Ader von diesem Finger direkt zum Herzen führe und damit zur Liebe. Bis heute hat sich an dieser Tradition wenig geändert. Der Ring am Finger bleibt und ist das Zeichen der gegenseitigen Zuneigung. Auf der **inhorgenta 2011, der internationalen Messe der Schmuck- und Uhrenbranche** zeigen zahlreiche Aussteller, was in diesem Jahr beim „schönsten Tag im Leben“ an den Finger kommt. Aber nicht nur das wird auf der inhorgenta 2011 präsentiert - vom 25. bis 28. Februar stellen über 1.100 Unternehmer und Designer ihre neuesten Kreationen und Trends dem internationalen Schmuck- und Uhrenfachhandel vor.

HÖRFUNKSERVICE: Das Team vom Messeradio wird für Sie während der Messe die wichtigsten Trends im O-Ton aufbereiten oder Sie produzieren selbst in unserem Radiostudio vor Ort. Bereits am ersten Messetag können Sie unsere **O-Töne zu den geplanten Themen** kostenlos herunterladen, unter www.messe-muenchen-media.de. Im Hörfunkstudio haben Sie die Möglichkeit Beiträge selbst zu schneiden, zu produzieren und aufzunehmen. Das **Hörfunkstudio finden Sie direkt über dem Pressezentrum West im 2. Stock!** Wir haben am 25. Februar von 9 bis 18 Uhr für Sie geöffnet.

Hier ein Überblick über unsere geplanten Themen:

- **Trauringe gefragt wie nie – Trend zu klassischer Schlichtheit und Individualität**
- **Kreatives und Ausgefallenes – die Designszene auf der inhorgenta**

Trauringe gefragt wie nie – Trend zu klassischer Schlichtheit und Individualität

Der Ehering ist und bleibt das Zeichen der gegenseitigen Liebe. Und das schon seit vielen Jahrhunderten. Bereits die alten Griechen trugen Eheringe, um sich gegenseitig ihre Zuneigung zu zeigen. Heute haben Hochzeitswillige die Qual der Wahl, können Sie doch aus einer Unzahl von Angeboten für sich das Passende auswählen. Ob klassisch oder modern, Trauringe symbolisieren die Partnerschaft und variieren somit von Paar zu Paar. Klassische, schmalere Ringe aus Gold, Weißgold oder Platin liegen im Trend. Für viele Paare soll der Ring aber auch eine ganz persönliche Note haben. Stark im Kommen ist deshalb der individualisierte Ring z. B. mit eigener Briefbotschaft oder eigenem Design, das man sich vorab im Internet selbst zusammenstellen kann.

Hier eine Auswahl:

„**Wilde Ehe Ringe**“ - dem Trend, dass Paare immer mehr individuelle Ringe verlangen statt Massenware, trägt die Designerin Marion Knorr in ihren Entwürfen Rechnung. Ihre Kollektion enthält Trauringe, die mit Struktur und Form spielen. Dabei steckt hinter jedem Ringpaar eine kleine Geschichte, die eine Beziehung symbolisiert. Mit solch innovativen Stücken wird der Kunde emotional angesprochen. Der Trauring ist kein bloßes Ritual mehr, es steckt mehr dahinter. *(Marion Knorr, Halle C2.204, Gang B)*

Mit ihrer neuen Kollektion „**Mokume Gane**“ stellt die Firma Roland Rauschmayer aus Pforzheim eine Kollektion vor, deren Machart Ihren Ursprung im 17. Jahrhundert in Japan hat. „Mokume Gane“ heißt übersetzt „holzgemasertes Metall“. Normalerweise wird diese Art der Schmiedetechnik für Schwertklingen verwendet. Hierbei werden meistens Metalllegierungen und kontrastreiche Metallplatten zu einem Schichtblock zusammengeschweißt. Nach Fertigstellung des Schichtblockes bekommt der Ring durch die Weiterverarbeitung mit unterschiedlichen Schmiede-, Ätz- und Gravurtechniken sein ganz individuelles Muster. Die Modelle werden ausschließlich in Gold mit lupenreinen Brillanten gefertigt. *(Rauschmayer, Halle B2 240/345)*

Klassische Trauringe, die durch ihre Schlichtheit bestechen, stehen in diesem Jahr im Fokus bei Niessing. Bei den Materialien setzt man hier vor allem auf das sehr hochwertige Platin. Ebenfalls im Kommen ist der Trend zum Verlobungsring – ein Schmuckring als passende Ergänzung zum Ehering,

so dass die Grenze zwischen Trau- und Schmuckring immer mehr verschwindet. (*Niessing Manufaktur, Halle B2, Stand 211*)

Beim Schweizer Unternehmen Meister steht der **individualisierte Trauring** hoch im Kurs. Mit Lasergravuren sind dem Paar keine Grenzen gesetzt, große Gefühle auf ihre Trauringe zu übertragen. Ob Signatur in persönlicher Handschrift, ob Fingerabdruck des Partners, die eigene Lovestory als Miniaturtext oder schlicht der Name in Druck- oder Schreibschrift – alles ist möglich. (*Meister, Halle B1, Stand 202*)

Besonders „anziehende“ Ringe hat der Hersteller **Cilor** im Programm. In den Trauringen der Kollektion „Magnat“ wurde ein Rundum-Magnet eingesetzt, dadurch ziehen sich die beiden Ringe gegenseitig an. (*Cilor, Halle B2.254 Gang B*)

Kreatives und Ausgefallenes – die Designszene auf der inhorgenta

Aus alten, weggeworfenen Dingen etwas Neues zu schaffen, das schmückt und Freude bereitet, ist Claudia Rinnebergs Intention, sich an den Werk Tisch zu setzen. Ihre Broschen und Ketten formt die Berliner Schmuckdesignerin aus Fundstücken von Schrottplätzen oder vom Wegesrand – wie beispielsweise eine **Halskette aus Tetrapack-Verschlüssen** – und perfektioniert hier und da mit edlem Gold die farbliche Harmonie oder Gegensätzlichkeit. (*Claudia Rinneberg, Halle C2.220, Gang B*)

Tresor de Memoires: Die Schmuckdesignerin Su Kroker (Schmuckvirus), Keramikerin Nina Veluwenkamp und der Illustrator und Maler Ad Swiers aus den Niederlanden, haben sich zusammengetan, um Verliebten ein ganz besonderes Geschenk zu machen und mit dem Geschenk die Geschichte des Kennenlernens zu erzählen. Man hat die Möglichkeit, eine Keramikschatulle zu gestalten, ein kleines Buch zu illustrieren und natürlich den passenden Ring dazu anfertigen zu lassen. (*Schmuckvirus Su Design, Halle C2.111, Gang A*)

Humorvoll und bunt: Knallbunt, zuckersüß und ein bisschen schräg wirken die Vintage-Colliers und Ohranhänger des Schmucklabels Doll Up Sisters. Aus traditionellen Materialien wie Messing, Glas und echten Süßwasserperlen im Zusammenspiel mit dem Kunststoff Copolymer zaubern die Schwestern Sophia und Anna-Iva Wahl beispielsweise **"Maikomaus"** – die bunten Anhänger erinnern an japanische Comicfigurchen und an Minnie Mouse. Alle Stücke sind handmodelliert und in Deutschland hergestellt. (*Amala – Sophia Wahl, Halle C2, 421, Gang D*)